



ADALBERT-STIFTER-SCHULE

Schule, die bewegt



# Konzept Schule mit qualifizierten Nachmittagsangeboten in Vernetzung mit der städtischen Betreuung „Schlossgespenster“



Stand: Juni 2020

**Grundschule des Kreises  
Offenbach**  
Schulstraße 2-4 . 63150  
Heusenstamm  
Tel.: 06104-3560 / Fax: 921271  
Verwaltung@adalbert-stifter-  
schule.de

# **Inhalte des Konzeptes der Adalbert-Stifter-Schule**

1. Pädagogische Grundgedanken, Ziele
2. Steuerung der Schule
3. Unterricht und Angebote
4. Kooperationen
5. Partizipation von Schülern und Eltern
6. Schulzeit und Rhythmisierung
7. Lernzeit statt Hausaufgaben
8. Raum- und Ausstattungskonzept
9. Pausen- und Mittagessenkonzept

## 1. Pädagogische Grundgedanken, Ziele

*Die in unserem Schulprogramm der Adalbert-Stifter-Schule (ASS) verankerten Leitgedanken sind ohne die Struktur qualifizierter Nachmittagsangebote und der damit verbundenen ganzheitlichen Sicht auf das Kind nicht zu realisieren, denn:*

- ☞ unsere Schule soll ein Sinn vermittelnder Lebensraum sein, in dem eine Atmosphäre der menschlichen Zuwendung herrscht.
- ☞ unsere SchülerInnen (SuS) sollen sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die grundlegende Werte des menschlichen Zusammenlebens achten.
- ☞ wir möchten Körper, Geist und Seele gleichermaßen bilden.
- ☞ wir legen Wert auf einen höflichen und respektvollen Umgang miteinander.
- ☞ in unserem Unterricht verbinden wir fachliches Lernen und erzieherisches Handeln.
- ☞ wir, Eltern, SchülerInnen, Lehrkräfte, MitarbeiterInnen der Schlossgespenster arbeiten vertrauensvoll zum Wohle der Kinder zusammen.

Unser Kinderleitbild ist in diesem Sinne formuliert und lautet:

**„friedlich - freundlich - fair & ehrlich“**

So stellen wir uns als Team aus Lehr- und Betreuungskräften ein aufeinander aufbauendes Bildungssystem an der ASS vor.

## Ziele unseres Konzeptes

### **„Schule mit qualifiziertem Nachmittagsangebot“ in Verbindung mit der Schulkindbetreuung „Schlossgespenster“**

- ☞ Gemeinsame Erziehungsverantwortung, die die Schule, die Betreuungseinrichtung und das Elternhaus trägt.
- ☞ Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Eltern
- ☞ Die Förderung der Gesundheitsvorsorge (geregelt, gesundes Mittagessen)
- ☞ Beitrag zur Gewaltprävention durch sinnvolle Freizeitangebote
- ☞ Kennenlernen der Vereinsangebote ohne großen Aufwand
- ☞ Entzerrung des Schulvormittags für die Lehrkräfte
- ☞ Die Lernzeit ermöglicht den Einblick in das selbstständige Arbeiten der SuS.
- ☞ Fördern und Fordern ohne Noten und Leistungsdruck
- ☞ Gemeinschaft zwischen Lehrkräften / SKB und SuS erleben
- ☞ SuS und Lehrkräfte / Betreuungskräfte lernen sich besser kennen.
- ☞ SuS und Lehrkräfte / Betreuungskräfte lernen sich einmal anders kennen.
- ☞ Zeit für interessante Themen
- ☞ Wunschthemen der Kinder können besser berücksichtigt werden.
- ☞ Klassenübergreifende Aktivitäten sind möglich.
- ☞ Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung
- ☞ Partizipation ist wichtiger Bestandteil der alltäglichen Arbeit
- ☞ Verzahnung und gegenseitige Unterstützung der ASS mit der SKB

## 2. Steuerung der Schule

- Die pädagogische und organisatorische Ausgestaltung der Ganztagsbetreuung wird innerhalb der Schulprogrammarbeit stetig weiterentwickelt. Mit dem Staatlichen Schulamt sind hierzu Zielvereinbarungen getroffen worden.
- Die MitarbeiterInnen der Schulkindbetreuung (SKB) sind an der Schulprogrammarbeit beteiligt.
- Sie erhalten auch die Einladungen zu Gesamtkonferenzen und nehmen ggf. teil.
- Es gibt regelmäßige Termine zwischen Schulleitung, Ganztagskoordination und Pädagogischer Leitung der Schulkindbetreuung zwecks Austausches aktueller Themen.
- Die Schulleitung nimmt einmal pro Vierteljahr an den Teamsitzungen der SKB teil, nach Bedarf auch häufiger.
- Konzepte, die alle Beteiligten betreffen, werden auch gemeinsam verfasst und zum Beschluss geführt.
- Es gibt eine Steuergruppe „Ganztag“, die die Schulprogramm-sitzungen vorbereitet, Fortbildungen besucht und die Arbeit weiterentwickelt. Sie besteht aus Pädagogischer Leitung der SKB, Schulleitung, Trägerschaftsmitglied (Stadt Heusenstamm) und einem Mitglied aus der Lehrerschaft.

### 3. Unterricht und Angebote

#### a) AG's und Workshops (zurzeit ca. 30 Angebote von 13:15 Uhr – 15:00 Uhr)

Folgende Themenbereiche werden abgedeckt:

- Basteln / Handarbeiten / Kreatives Arbeiten / Fotografieren / Comic
- Sport / Bewegung / Entspannung
- PC / Lesen / Schreiben
- Ernährung / Kochen /Garten
- Zaubern
- Musik / Theater / Tanz

Die Arbeitsgemeinschaften werden vom Förderverein in Zusammenarbeit mit der Ganztagskoordination organisiert und in einem umfangreichen AG-Programmheft zusammengestellt. Hierbei unterstützt zusätzlich eine Kraft der SKB. Kostenfreie AG's werden von Lehrkräften sowie MitarbeiterInnen der SKB angeboten. Hinzu kommen kostenpflichtige Angebote durch Honorarkräfte.

#### b) Der Unterricht

Der Unterricht richtet sich im Wesentlichen nach der Vorgabe durch die Studententafel. Diese wurde im Schuljahr 2017/18 aufgrund der Einführung der Lernzeit um zwei Stunden erhöht. Schwerpunkte setzt die Schule momentan in folgenden Bereichen:

- Gesamtzertifizierung „Gesundheitsfördernde Schule“ (Übergabe des Zertifikates im Herbst 2020)
- Projekte im Schulgarten
- Von den Lehrkräften und AG-Leitungen durchgeführte Schülerprojekte im Bereich „Ökologie und Nachhaltigkeit“ werden verstärkt im Rahmen des Sachunterrichts, innerhalb von Projekttagen und durch Nachmittagsangebote in den Unterricht einfließen.
- SKB übernimmt mit SchülerInnen der Betreuung die Pflege des kleinen Gartenbereiches an der Schule.

### **c) Die Lernzeit**

- Die Hausaufgaben als solches wurden durch die Lernzeit am Vormittag ersetzt.
- Die SuS haben wöchentlich vier Lernzeitstunden. Diese Stunden liegen in den einzelnen Jahrgängen auf Band.
- Jeweils eine Stunde Fachunterricht wird von Deutsch und Mathematik für die Lernzeit abgezweigt. Des Weiteren wurde die Stundentafel um zwei Stunden erhöht.
- Lesen üben, Kopfrechnen, Auswendiglernen, Vokabeln lernen sowie Vorbereiten auf Klassenarbeiten wird nach wie vor Aufgabe zu Hause sein. Die 4. Klassen erhalten zusätzlich kleine Hausaufgaben, um sich an die klassischen Hausaufgaben in den weiterführenden Schulen gewöhnen zu können.
- Unterstützung durch Tandems mit der SKB, Seniorinnen der Seniorenhilfe sowie Ehrenamtliche

### **d) Die Bücherei**

- Einrichten eines Leseschrankes in der Pausenhalle nach dem Prinzip „Öffentliche Bücherkiste“
- Veränderte Ausleihe: Um die Öffnungszeiten für die SuS flexibler zu gestalten, ist nun die Bücherei in einer großen Pause geöffnet sowie am Nachmittag zu den HSL-Zeiten.

## 4. Kooperationen

### a) Wer arbeitet in der Schule im Vormittag und Nachmittag?

- **Im Schulteam arbeiten:**
  - Schulleitung + Konrektorin
    - eine Klassenleitung pro Klasse
    - eine Leitung Intensivkurs
    - eine Leitung Vorlaufkurs
    - eine ReferendarIn
    - ein evangelischer Pfarrer
    - eine BFZ-Kraft
    - Förderschullehrkräfte – Einsatz im Rahmen der Inklusion
    - ein Förderschullehrer im Bereich Erziehungshilfe
    - Teilhabeassistentinnen im Rahmen der Inklusion
    - ein Hausmeister
    - eine Sekretärin täglich bis 12:00 Uhr
- **In der Schulkindbetreuung (SKB) arbeiten:**
  - Pädagogische Leitung + Stellvertretung
  - Vollzeit-Betreuungskräfte
  - Teilzeit-Betreuungskräfte
  - Praktikanten
  - 1 Bürokraft
- **Zusätzlich arbeiten im Schulbetrieb:**
  - Seniorinnen der Seniorenhilfe
  - Mitarbeiter von Esswerk
- **Vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften (AG)**
- **Gemeinsame Aktionen mit ortsansässigen Schulen und deren Betreuungseinrichtungen**



**b) Wo sind die derzeitigen Schnittstellen der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und MitarbeiterInnen der SKB?**

- Gemeinsamer Informationsabend zum Thema „Nachmittagsbetreuung an der ASS“ für zukünftige Erstklässler
- Broschüre, die die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Nachmittagsbetreuung aufzeigt
- Absprechen der Platzvergabe und zeitgleiches Versenden der Zu- und Absagen
- Tandembildung in der Lernzeit
- Intensiver Austausch zwischen Klassenlehrerinnen und SKB bzgl. SuS
- Gemeinsame Gespräche mit Eltern (Erziehungsberatung, Familienhilfe, Jugendamt)
- Austausch der Aufsichten Schule / SKB in den unterschiedlichen Betreuungsangeboten und -räumen
- MitarbeiterInnen der SKB begleiten Ausflüge der Klassen
- Gemeinsame Nutzung der Räume
- Innerhalb von Arbeitsgruppen während der Schulprogrammsitzungen
- Regelmäßige Arbeitskreise der Steuergruppe zur Vorbereitung der Schulprogrammsitzungen
- Teilnahme an Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen nach Bedarf
- Gemeinsame Pädagogische Tage nach Bedarf
- Angebote während der Projektwoche
- Teilnahme und Mitgestaltung von Schulfesten (z.B. Baumfest / Spiel- und Spaßfest)
- Gemeinsame Gartenprojekte
- Gemeinsame Projekte, wie z.B. Musical-Projekt, Zirkus
- Gemeinsame TiP-Gespräche (= Team inklusiver Pädagogik)

## 5. Partizipation von Schülern und Eltern

Es gibt regelmäßige Schülerversammlungen am Vormittag sowie Kinderkonferenzen / -versammlungen am Nachmittag, in die die SuS ihre Interessen einbringen können.

- Das AG-Angebot richtet sich nach den Wünschen der SuS (Die Nachfrage regelt das Angebot.).
- Vorstand des FöV erarbeiten mit Ganztagskoordination das AG-Programm.
- Mitglieder der Elternschaft sind am AG-Angebot beteiligt.
- Den Gremien (Elternbeirat / Förderverein / Schulkonferenz) wird im Rahmen der Halbjahressitzungen regelmäßig Bericht zum Stand der Schulprogrammarbeit erstattet.
- Die Eltern werden zur Mitarbeit am Schulprogramm eingeladen. Die Elternbeiräte und Vertretungen erhalten die Einladungen zu den Schulprogrammssitzungen und informieren alle Eltern nach Bedarf während der Klassenelternabende.
- Die Eltern können die entwickelten Konzepte der Schule auf der Homepage der Schule nachlesen und ihr Feedback einbringen.
- Die Eltern beteiligen sich an Gartenaktionen.
- Die Eltern organisieren die Feste mit.
- Die SKB hat einen eigenen Elternbeirat, der regelmäßig tagt.

## 6. Schulzeit und Rhythmisierung

7:55	Einlass in die Klassen
8:00 – 8:45	Fachunterricht
8:45 – 9:30	geblockter Unterricht bei einer Lehrkraft bzw. Fachunterricht <u>oder</u> Lernzeitband
9:30- 9:50	Hofpause
9:50- 10:00	Frühstückspause in den Klassen
10:00- 11:30	geblockter Unterricht bei einer Lehrkraft bzw. Fachunterricht <u>oder</u> Lernzeitband
11:30- 11:45	Hofpause, Betreuung öffnet
11:45 – 12:30	geblockter Unterricht bei einer Lehrkraft bzw. Fachunterricht <u>oder</u> Lernzeitband
11:45- 13:15	geblockter Unterricht bei einer Lehrkraft oder Fachunterricht
11:45- 14:00	Mittagessen für alle Kinder je nach Unterrichtsende
ab 13:15	AG-Angebote und freies Spielen
14:45	Ende der Betreuungszeit Mo – Mi, Profil 1
17: 00	Ende der spätesten Betreuungszeit SKB (oder 13:30 Uhr bzw. 15:00 Uhr je nach Vertrag)

### Elektronische Anmeldung

Seit Dezember 2017 ist die elektronischen Anmeldung etabliert. Die Kinder beider Betreuungsformen des Nachmittags melden sich beim Flur-Chef bzw. Check-In über einen Scanner mit einem Barcode an, der sich auf ihren Anmelde magneten befindet. Alle erforderlichen Informationen zum An- und Abmeldeprozess werden angezeigt.

## 7. Lernzeit statt Hausaufgaben

### a) Ziele für die Veränderung:

- Blick auf eine Weiterentwicklung von Schule hin zu einer zeitgemäßen Rhythmisierung des Schulalltags
- Intensivere Unterstützung der SuS
- Festigen der Lerninhalte in den Hauptfächern
- Förderung des selbstständigen Arbeitens
- Betreuung durch Deutsch- und Mathematiklehrkraft
- Intensive differenzierte Lernbegleitung der Kinder u.a. möglich durch:
  - Tandems mit SKB-MitarbeiterInnen
  - Lesepaten können beteiligt werden
  - Seniorinnen unterstützen SuS

### b) Umsetzung der Lernzeit:

- 4 x in der Woche eine Stunde Lernzeit am Schulvormittag. Die Lernzeit umfasst also vier Schulstunden:
  - Erweiterung des verpflichtenden Unterrichts um zwei Schulstunden
  - Lernzeiten im Rahmen einer Deutsch- und einer Mathematikstunde
- Begleitet wird die Lernzeit grundsätzlich durch die Klassenlehrkraft bzw. die Hauptfachlehrkraft.
- Schwerpunktmäßig werden die Fächer Mathematik und Deutsch vertieft.
- Der Umfang und die Lerninhalte im vierten Schuljahr erhöhen sich. Daher reicht die zeitliche Vorgabe von vier Wochenstunden Übungszeit nicht aus. Aus diesem Grund sind im 4. Schuljahr auch Aufgaben zuhause zu erledigen.
- Die Abschlussklassen sollen an die Hausaufgabenpraxis der weiterführenden Schulen gewöhnt werden.
- Zur Erledigung der Hausaufgaben wird den Kindern der SKB, die bis 17:00 Uhr betreut werden, ein Klassenraum für das selbstständige Erledigen der Hausaufgaben zur Verfügung gestellt.

## 8. Raum- und Ausstattungskonzept

Unsere Schule bietet:

- 10 Klassenräume
- Cafeteria / Mensa\*
- Musikraum = Bücherei = HSL-Raum\*
- PC-Raum
- Werkraum
- Turnhalle (5 Minuten Fußweg)\*
- Besprechungsraum
- Raum für Förderstunden in Doppelbesetzung während des Schulvormittags
- Lehrerzimmer

\*Diese Räume werden im Nachmittag gemeinsam genutzt und betreut, sofern es der Personalschlüssel zulässt.

- Die Schulkindbetreuung „Schlossgespenster“ ist in Gebäude 3 der Schule mit drei Räumen unterschiedlicher Nutzung verortet.
- In Gebäude 1 befindet sich der HSL-Raum (Bücherei, Bastelecke, Billardtisch, Tischkicker).
- Im Außenbereich ist der Schulhof (Raum für freie Bewegung, angeleitete Bewegungsspiele, Klettergerüst, Fahrgeräte)
- Die Betreuungsräume sind stets von einer Betreuungskraft beaufsichtigt. Der Schulhof darf von bis zu 5 Kindern unbeaufsichtigt bespielt werden. Ab 6 Kindern ist eine Aufsicht auf dem Schulhof.

Die Räume der SKB dürfen bei entsprechender Kinderzahl sowohl von den Schlossgespenstern als auch von Profil 1-Kindern (Checkies) genutzt werden.

Der HSL-Raum wird im Wechsel von den Betreuungskräften der Schlossgespenster und Lehrkräften beaufsichtigt. Die maximale Kinderzahl im HSL-Raum ist aus Brandschutzgründen auf 25 Kinder begrenzt.

## 9. Mittagessenkonzept Profil 1 und Schlossgespenster

SuS, die im Profil 1 oder bei der SKB einen Betreuungsplatz mit Essen gebucht haben, können an folgenden Tagen in der Mensa pädagogisch begleitet essen. Die Öffnungszeiten sind täglich von 11:45 bis 14:00 Uhr. Abweichungen können je nach Stundenplan auftreten. Das Mittagessen wird von der Firma Esswerk geliefert. Hierbei handelt es sich um einen zertifizierten Essensanbieter für Grundschulen. Wissenswertes unter:

<http://www.lebsite.de/fileadmin/files/images/betriebe/Zertifikat-Grundschule.jpg>

<http://www.lebsite.de/betriebe/esswerk.html>

Für das Mittagessen gelten die Richtlinien der DGE

([https://www.schuleplusessen.de/fileadmin/user\\_upload/medien/DGE\\_Qualitaetsstandard\\_Schule.pdf](https://www.schuleplusessen.de/fileadmin/user_upload/medien/DGE_Qualitaetsstandard_Schule.pdf))

Ein Wochenplan soll demnach enthalten:

- täglich Getreide, Getreideprodukte oder Kartoffeln; davon mind. 1 x Vollkornprodukte und max. 1 x Kartoffelerzeugnisse
- täglich Gemüse, davon mind. 2 x Rohkost oder Salat
- mind. 2 x Obst
- mind. 2 x Milch oder Milchprodukte
- max. 2 x Fleisch / Wurst (80 g / Kind), davon mind. 1 x mageres Muskelfleisch
- mind. 1 x Seefisch, alle 14 Tage fettreicher Seefisch
- Weitere Informationen hierzu unter:

f

Eine Betreuungskraft der SKB begleitet täglich den reibungslosen Ablauf in der Mensa. Das bedeutet:

- die Betreuungszahl wird den anwesenden SuS angepasst.
- Die Kinder essen, wenn sie möchten. Es gibt keine feste Essensschichten.
- eine gute Atmosphäre beim Essen wird geschaffen (Lautstärke, ordentliches Essen).
- die SuS werden zum Probieren motiviert.
- Geburtstagskinder werden mit einem Lied & einem schön gedeckten Platz überrascht.
- SuS lernen sich angemessene Mengen an Essen aufzuschöpfen.